

Erweiterungen/Änderungen der IVM-Software Version 4500

Zeitraum : März 2017

1. Verknüpfung von Schadenforderungen und Schadenzahlungen

Es besteht jetzt die Möglichkeit, aus einer vorhandenen Schadenforderung heraus die Erfassung der zugehörigen **Schadenzahlung** zu starten. Die Schadenforderung muss dafür die Aktivierung **A** (Aktiv / Rechnung) haben. Über einen anschließend mit **[+ZA]** gekennzeichneten Button oder die Taste **<Tab>** gelangt man aus der Forderung direkt in die Neuanlage der Zahlung. Der Forderungsbetrag und der Anspruchsteller werden aus der Forderung übernommen bzw. sind in diesem Fall fest voreingestellt. Mit dem Speichern der Zahlung wird diese dann mit der Forderung verlinkt. Die zugehörige Forderung erhält automatisch die neue Aktivierung **Z** (Zahlung erfolgt) und kann bis auf die Bemerkungszeilen nicht mehr verändert werden. Mit Hilfe der neuen Buttons **[FO(n)]** und **[ZA(m)]** bzw. der Taste **<Tab>** kann man direkt zwischen einer Forderung und der zugehörigen Zahlung wechseln.

Die neue Aktivierung **Z** kann man einer Forderung auch manuell (ohne Zahlung) zuordnen, wenn zum Beispiel die Zahlung bereits erfasst ist. Sollte dies aus Versehen geschehen, kann eine manuelle Vergabe im Gegensatz zur direkten Zahlungserfassung wieder rückgängig gemacht werden.

2. Erweiterung bei den Schadenadressen

Bei der Neuanlage einer Schadenadresse gibt es jetzt die zusätzliche Option, eine abweichende **Adresse des Versicherers** zu übernehmen. Hierdurch kann man dem jeweiligen Schaden zum Beispiel eine spezielle Schadenregulierungsstelle des VR zuordnen, mit allen Möglichkeiten der Korrespondenz etc.

In der Übersicht der Schadenadresse zum Schaden erkennt man jetzt an der neuen Spalte „**BZ**“ (neben dem Kurznamen), aus welchem Bereich (VN/VR/WA) die jeweilige Schadenadresse gegebenenfalls übernommen wurde.

3. Neue Variable für Ausgabe einer Konstanten

Gelegentlich kann es erforderlich sein, zum Beispiel in einer CSV-Datei eine Spalte mit einem konstanten Wert zu belegen. Hierzu steht jetzt die neue Variable **[KONST:xxxxx...]** zur Verfügung. Der beliebige konstante Wert ist direkt hinter dem Doppelpunkt anzugeben und kann eine maximale Länge von 24 Stellen haben. Diese neue Variable kann in allen IVM-Bereichen betreffend Textverarbeitung, Listendruck und Datenexport verwendet werden.

4. Erweiterung der Zusatzfunktion „Automatischer Dokumentenimport“

Die Schnittstelle für den automatischen Dokumentenimport wurde erweitert. So ist es jetzt möglich, **Dokumente jeden Typs** (nicht nur PDF) zu importieren. Des Weiteren kann man beim Import eines Dokuments automatisch einen **zugehörigen Termin** erzeugen. Auch der **Ablagenname** kann nun individuell vorgegeben werden. Die Details finden Sie in der zugehörigen Beschreibung, die Ihnen Ihr Betreuer auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt.

5. AP-Jahresplanung im ZI jetzt mit Option „Offene Posten“

In der Gesamtübersicht Zentralinkasso ist eine Jahresplanung für die Abschlussprovisionen (AP) aufrufbar. Hier gibt es jetzt die neue Option der Einschränkung auf die Offenen Posten.

Erweiterungen/Änderungen der IVM-Software Version 4500

Zeitraum : März 2017 (Seite 2)

6. Neues Kennzeichen „Ratenzahlungszuschlag individuell ?“ in der NZ-Maske

Bei unterjährigen Verträgen besteht jetzt in der Maske **NZ** die Möglichkeit, ein spezielles Kennzeichen zu setzen, welches bestimmt, ob der Vertrag einen individuellen Ratenzuschlag hat, abweichend von der Hinterlegung (allgemein im IVM-System oder beim Versicherer). Insbesondere bei unterjährigen **Verträgen ohne Ratenzuschlag** ist eine solche Kennzeichnung nützlich. Das Kennzeichen ist ein J/N-Feld, welches standardmäßig leer ist. Ein geändertes Kennzeichen wird erst mit der nächsten Anpassung (Button [Rechnen] bzw. Taste <F5>) oder einer vergleichbaren Operation (Dynamische Anpassung, GDV-Transfer etc.) wirksam.

Wenn das Kennzeichen **leer** ist, entspricht dies dem bisherigen Zustand. Der angezeigte Ratenzuschlag kann ein von der generellen Hinterlegung abweichender Ratenzuschlag sein. Beim Wechsel der Zahlungsweise wird der Ratenzuschlag automatisch angepasst, ebenso generell beim GDV-Transfer.

Wenn das Kennzeichen jetzt auf „**J**“ steht, hat der Vertrag grundsätzlich einen individuellen Ratenzuschlag. Es erfolgt keine automatische Anpassung, außer wenn sich die Zahlungsweise ändert und gleichzeitig der Ratenzuschlag nicht gleich Null ist. Für den GDV-Transfer gilt dies analog.

Wenn das Kennzeichen dagegen auf „**N**“ steht, dann wird der Ratenzuschlag bei jedem Berechnen etc. an die jeweilige Hinterlegung (allgemein im IVM-System oder beim Versicherer) angepasst.

Wenn die Zahlungsweise **nicht unterjährig** ist (jährlich, einmalig) und es deshalb grundsätzlich keinen Ratenzuschlag gibt, wird dieser gelöscht und das Kennzeichen wird auf leer gesetzt. Gleichzeitig werden diese Felder in der NZ-Maske deaktiviert.

7. Neue Option für Verwendungszweck im SEPA-DTA

Bei der Abbuchung von Prämienfälligkeiten bzw. der Überweisung von Prämiegutschriften besteht jetzt die Option der Ausgabe des Kurznamens des Versicherers im Verwendungszwecktext. Die Details finden Sie in der Beschreibung des Parameters 28 in der IVM-Konfiguration.

8. Erledigung von Schäden und zugehörigen Geschäftsvorfällen (GV)

In der Regel gibt es zu einem Schaden genau einen Geschäftsvorfall. Es besteht jetzt optional die Möglichkeit, die Erledigung/Schließung eines Schadens mit der Erledigung des zugehörigen Geschäftsvorfalles zu koppeln. Gleichzeitig wird jedes Öffnen und Schließen des Schadens mit einer automatisch erzeugten Tätigkeit im Geschäftsvorfall dokumentiert. Diese neue Option kann in der IVM-Konfiguration (Parameter **68**) aktiviert werden.

Wenn diese Option aktiv ist, wird beim Verlassen eines **geschlossenen Schadens** automatisch geprüft, ob noch offene Geschäftsvorfälle vorhanden sind. Wenn ja, besteht die Option der **automatischen Schließung** aller noch offenen Geschäftsvorfälle und deren Tätigkeiten. Sollte eine Erledigung von einzelnen Tätigkeiten nicht möglich sein (wegen fehlender Abrechnungszeiten, offener Notizen etc.), so bleiben diese offen und es erscheint ein entsprechender Hinweis.

Umgekehrt gibt es auch eine Option, die beim Verlassen eines **offenen Schadens** prüft, ob noch mindestens ein offener Geschäftsvorfall vorhanden ist. Wenn nicht, so kann automatisch der zugehörige Geschäftsvorfall **wieder geöffnet** werden, jedoch ohne offene Tätigkeit. Sind mehrere Geschäftsvorfälle zum Schaden vorhanden, so wird der letzte wieder geöffnet.

Wenn es zu einem Schaden **keinen Geschäftsvorfall** gibt, so sind alle diese Optionen deaktiviert.